Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 69 (2012)

Heft: 5: Kinder brauchen Natur : kleine Freiheit

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Leserforum

Brustschmerzen

Mit der Pubertät traten bei der elfjährigen Tochter von Frau K. G. aus Bad Ragaz Beschwerden ein. Die Brüste sind berührungsempfindlich und spannen schmerzhaft. Frau G. bat die Leserinnen der GN um Rat.

«Auch meine Töchter haben zu Beginn der Pubertät unter diesen Spannungsschmerzen gelitten», berichtet Frau E. F. aus Wangs. «Da ich mit Schüsslersalzen arbeite, haben wir die Calcium fluoratum-Salbe (Nr. 1) ausprobiert, die die Mädchen selbständig morgens und abends aufgetragen haben. Schon nach kurzer Zeit wurden die Schmerzen weniger und die Berührungsempfindlichkeit liess nach. Ich empfehle die ‹Kalyana-Salben› von der Firma Kellenberger (Walzenhausen), welche auf Rosenölbasis hergestellt sind und keine Fremdstoffe enthalten. Calcium fluoratum macht die Haut geschmeidiger, stärkt das Bindegewebe und hilft bei Drüsenverhärtungen.»

«Nachtkerzenöl hilft vielen Frauen bei Spannungsgefühlen in der Brust», rät Frau B. G. aus Chur. «Achten Sie ausserdem auf eine ausreichende Versorgung mit den Vitaminen E, B1 und B6 mit der Nahrung.»

«Wenn der Drüsenkörper der Brust wächst, kann dieser tastempfindlich sein und Schmerzen bereiten», weiss Frau A. H. aus Zürich. «Das ist normal und ändert sich meist in Abhängigkeit vom Zyklus. Mir hat es geholfen, wenn ich Schokolade, Kaffee, Tee und Cola gemieden habe.»

Frau I. L. aus Bern meint: «In der Pubertät müssen sich die Hormone erst einmal einpendeln. Vielleicht wäre es hilfreich, die Leber – die sowohl an der Produktion als auch an der ‹Verarbeitung› von Hormonen beteiligt ist – zu unterstützen. Das könnte man mit A.Vogel Boldocynara oder Wermuttee erreichen.»

Frau L. P. aus München hat gute Erfahrungen mit einem homöopathischen Mittel gemacht: «Ich habe ‹Phytolacca› genommen. Bei mir hat es geholfen, es lohnt sich ein Besuch bei einem geschulten Homöopathen. Ausserdem waren Quarkwickel hilfreich: Die kühlen und lindern die Schmerzen.»

Osteoporose

Auf Knochenschwund lautete die Diagnose bei Frau F. H. aus Winterthur. Sie bat das Leserforum um Erfahrungsberichte zur Verträglich-

In der Rubrik «Leserforum» veröffentlichen wir persönliche Erfahrungsberichte. Nicht immer sind sie in gleicher Weise auf andere Personen anzuwenden. Beanspruchen Sie daher in Zweifelsfällen stets fachlichen Rat.

Hallo Gesundheitstelefon!
071 335 66 00
aus Deutschland und Österreich:
0041 71 335 66 00

Das Team:

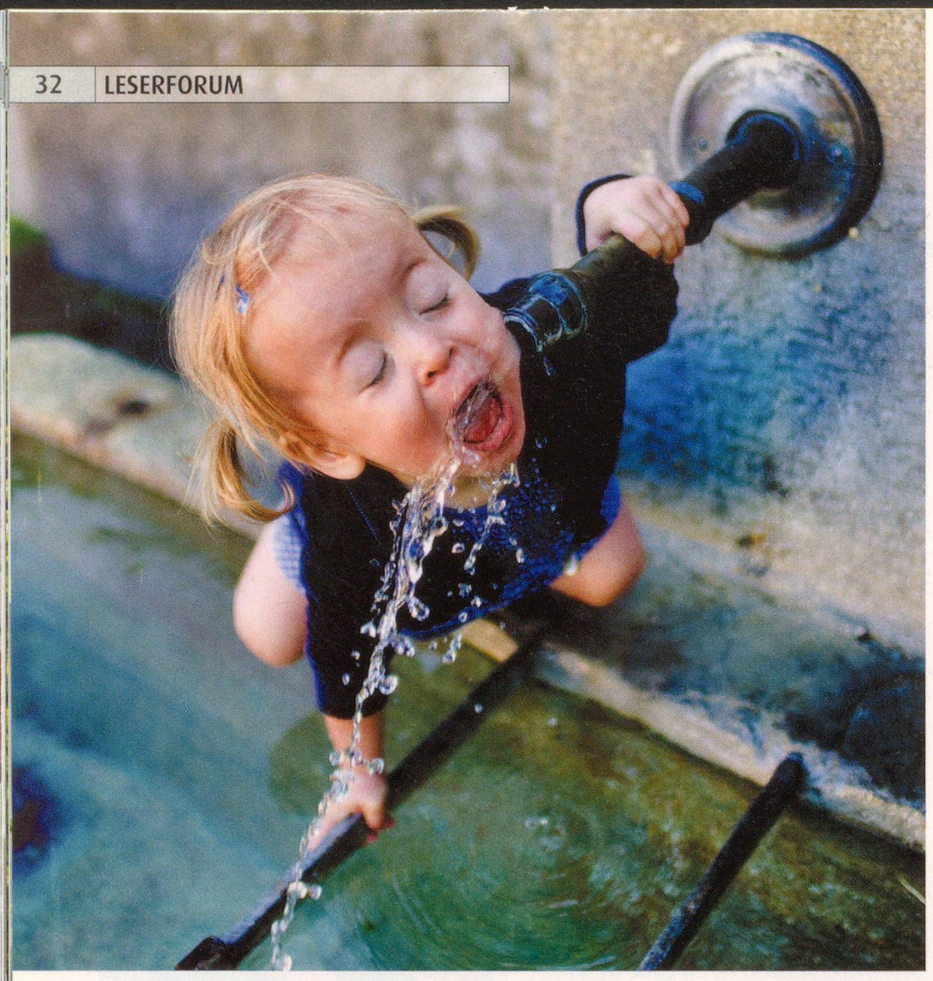
Heilpraktikerin Gabriela Hug

Apothekerin Ingrid Langer

sind an folgenden Tagen gerne für Sie da:

Mo/Di/Do:
8 bis 12 und von 13.30 bis 16 Uhr
Fr: 13.30 bis 16 Uhr.

Bei Fragen rund um das Thema Gesundheit und Naturheilkunde berät unser Expertenteam Abonnentinnen und Abonnenten der GN **gratis**.



Leserforum-Galerie «Sport, Spiel und Spass»: Draussen unterwegs – da wird die Kehle trocken! Die durstige Kleine schickte uns Wilhelm John.

Leserforum-Galerie «Sport, Spiel und Spass»: Seine Frau stehen und an einem Strang ziehen – das haben die Mädchen schon voll im Griff. Die Jugend beim Seilziehen porträtierte Walter Steinacher.

keit der Osteoporose-Medikamente und insbesondere zum homöopathischen Mittel ‹Vermiculite D6›.

Frau T. F. aus Estavayer-le-Lac kennt sich aus: «Vermiculite D6 wurde bekannt durch seine überdurchschnittliche Heilkraft bei degenerativen und entzündlichen Knochenerkrankungen (Arthrose, Arthritis). Es wird beim Menschen und in der Veterinärmedizin angewandt. In der Drogerie haben wir es oft auch bei Osteoporose verkauft. Die Erfolge waren gut, Nebenwirkungen traten nicht auf. Ich persönlich habe einen guten Erfolg bei einer älteren Katze erzielt, die bei uns ihr Futter erhält. Vor zwei Jahren hatte sie sich einen Bruch im Hüft-Oberschenkelbereich zugezogen und konnte kaum mehr gehen. Da sie sich nicht anfassen lässt, erübrigte sich ein Veterinärbesuch. Seit diesem Tag erhält sie jeden Tag eine Tablette Vermiculite D6, mit tollem Erfolg. Sie kann wieder gut gehen und sogar springen. Nur die falsch zusammengewachsene Bruchstelle ist noch sichtbar.
Ich rate Ihnen, einen Versuch zu wagen!»

Herr M. F. aus Schaffhausen berichtet: «Ich nehme Vermiculite seit zwei Wochen und halte mich strikt an das Kaffee- und Mentholprodukte-Verbot. Die Verträglichkeit ist gut und die Beweglichkeit hat sich schon etwas verbessert. Man muss aber Geduld haben und das Mittel über lange Zeit einnehmen.»

Frau A. B. aus Freiburg schildert ebenfalls Erfahrungen aus der Tier-

medizin: «Mit Vermiculite habe ich sehr gute Erfahrungen bei meinen Hunden gemacht. Es ist ein hervorragendes Mittel bei beginnender Arthrose.»

«Die Basismedikation bei Osteoporose besteht aus Kalzium mit Vitamin D», weiss Herr C. W. aus Basel. «Das ist gut verträglich und sollte keine Probleme machen. Die Gabe spezieller Medikamente wie Bisphosphonate oder gar Cortison ist oft gar nicht nötig.»

Nierensteine

Die 20-jährige Enkelin von Frau H. S. aus Heilbronn leidet seit etwa vier Jahren immer wieder unter Kalziumoxalat-Nierensteinen. Die schmerzhaften Nierenkoliken sowie die Krankenhausaufenthalte und die daraus resultierenden Fehltage an der Ausbildungsstelle belasten sie sehr. Frau S. bat das Leserforum um Erfahrungen, Ratschläge zur Behandlung und hilfreiche Tipps.

Herr U. W. aus Teufen AR hat folgende Empfehlung:
«Täglich abends eine Tasse Goldruten-Tee (Solidago virgaurea) trinken, danach 20 Tropfen Steinbrech-Tinktur (Saxifraga aizoides) in wenig Wasser gelöst, einnehmen. Bei den geringsten Nierenschmerzen eine warme Bettflasche auf der schmerzenden Stelle fixieren. Ernährung: Verzicht auf Spinat und Rhabarber-Produkte (wegen der enthaltenen Oxalsäure, d. Red.). Viel Erfolg!»

«Ebenfalls in jungen Jahren hatte ich ein- bis zweimal jährlich eine Nierenkolik», berichtet unser Leser E. H. aus Davos Platz.
«Ein Notarzt in einer Höhenklinik stellte schliesslich einen Verschluss am Nierenausgang fest. Seitdem (d.h. seit 25 Jahren) nehme ich einmal täglich eine Tablette gegen die Bildung von Harnsäure, zur Zeit ‹Allupurinol›. Seit ich diese Medikamente nehme, hat es mich nur noch ein einziges Mal ‹erwischt›. Ich hoffe sehr, dass ich mit meinem kleinen Beitrag der Patientin weiterhelfen kann.»

«Mein Rat: Viel Tee trinken», schreibt Frau L. M. aus Waldstatt. «Hilfreich sind Hagebutten, Schachtelhalm, Birkenblätter und Odermennigkraut.»

Erfahrungsberichte

Können Sie helfen?
Wissen Sie einen guten Rat?
Schreiben Sie an:
Gesundheits-Nachrichten
Leserforum
Postfach 43, CH-9053 Teufen
E-Mail:
info@gesundheitsforum.ch

Neue Anfragen

Schleimbildung

«Seit über einem Jahr (!) quäle ich mich mit einem fast ständigen ‹Kloss im Hals›», klagt Frau M. F. aus Luzern. «Besonders nach dem Essen oder Trinken bildet sich eine Menge Schleim. Kaum geschluckt, ist schon wieder Nachschub da. Mein Mund ist ständig voll. Eine Abklärung beim HNO-Arzt ergab nichts Auffälliges, auch die Nasennebenhöhlen sind frei. Wer weiss Rat? Ich bin dankbar für jeden Hinweis, denn diese lästige Geschichte lässt sich nur ertragen, wenn ich ständig etwas lutsche, (damit sich genügend Speichel bildet), auch nachts.»

Leberzirrhose

Bei einem guten Bekannten von Frau S. Sch. aus M. wurde eine Leberzirrhose diagnostiziert.
«Er hat HIV (Diagnose Ende der 1990er), er hat Medikamente dafür, und es geht ihm soweit gut. Vor Jahren machte er allerdings bereits eine Hepatitis und eine Hirnhautentzündung durch. Mittlerweile ist er Anfang 50, trinkt sehr mässig Alkohol, muss aber natürlich die HIV-Medikamente nehmen.
Und nun diese Diagnose: Man gibt ihm noch 5 bis 10 Jahre. Was kann er tun, um möglichst lang und mit guter Lebensqualität zu überleben? Er hat nur ein Minimaleinkommen, d.h. teure Kuren oder Medikamente liegen nicht drin.»

Altersfleck

«Ich habe einen grossen Altersfleck im Gesicht», schreibt Frau V. R. aus Tann. «Der Hautarzt könnte ihn mir mit Laserstrahlen wegmachen. Zuerst will ich aber andere Möglichkeiten ausprobieren, falls es welche gibt. Hat jemand Erfahrung mit solchen Flecken?»